

**Kanu-Club Schaffhausen**

# Paddel- Spritzer

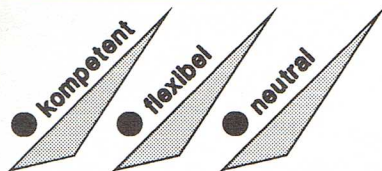
Nummer 3  
September 1992



Die erstmalige Teilnahme eines Klub-Kollegen an Olympischen Spielen war das Ereignis

des Sommers: Roberto Liberato hat nach manchen Jahren harten Trainings und

vielen Entbehren das Ziel erreicht, in Barcelona dabei zu sein!



# ENSATECH AG

## SANITÄR- UND HEIZUNGSPLANUNG

*Ihr Partner bei der Koordination, Planung und Beratung von heizungstechnischen und sanitären Anlagen.*

Gérald Graner  
Morgenbuckweg 2  
8239 Dörflingen  
Telefon 053/37'34'10  
Fax 053/37'34'11

Blickfänge ...

### Editorial

Zum Erfolg einer Publikation tragen die verwendeten Blickfänge bei. Grosse Titel, farbige Bilder oder ein reisserischer Umbruch unterstützen die vermittelte Information, lassen sicherstellen, dass die Botschaft gelesen und verarbeitet wird. Mein Mittel im letzten Paddel-Sprützer zum Erheischen Eurer Aufmerksamkeit war: ich habe viele Rechtschreibe-Fehler eingebaut! Tatsächlich wurde ich von vielen Seiten auf diesen Mangel aufmerksam gemacht, ich hoffe aber nicht, dass Ihr mir glaubt, ich hätte das extra gemacht! Ich war unter Zeitdruck: der Paddel-Sprützer musste dringend in die Druckerei. Daher hatte ich keine Zeit mehr, das Geschriebene einer zweiten Person zum Lesen und zum Korrigieren zu geben. Es soll nicht wieder vorkommen! Ein Mittel zum Blicke Einfangen sind auch Bilder. Für die vorliegende Ausgabe habe

ich viele Bilder erhalten oder gefunden, die das geschriebene Wort untermalen sollen. Bilder in einer gedruckten Publikation einzubinden, ist meist eine recht teure Angelegenheit. Dafür ist die Qualität aber auch professionell. Ab vorliegenden Fotos bleibt meist sowieso nur übrig, die Repro-Abteilung der Druckerei zu beschäftigen. Eine neue und schnelle, qualitativ allerdings weniger gute Möglichkeit, Bilder druckreif zu produzieren, habe ich diesmal bei etwa der Hälfte der Bilder angewendet: Ab den Videos aus den Ferien oder von Veranstaltungen können Momentaufnahmen auf dem PC gespeichert und bearbeitet werden. Somit können wir ein weiteres Ziel unseres Paddel-Sprützers erreichen: Alle Mitglieder sollen erfahren und auch sehen, was andere Klub-KollegInnen machen. Solltet Ihr also interessante Videos vom Kanufahren aufgenommen haben, können wir diese auf einfache Art im Paddel-Sprützer präsentieren.

Peter Friedli

16./17. Januar 1993

### Skitag 1993

Nach dem grossen Erfolg des Skitages im Januar dieses Jahres, wiederholen wir die Veranstaltung. Das Lager im Schaffhauser Jugendzentrum ist wiederum reserviert, so dass alle Interessierten sich auf ein abwechslungsreiches Wochenende freuen können. Churwalden bietet bekanntlich für Winterwanderer, Langläufer und Alpin-Skifahrer attraktive Voraussetzungen. Hoffen wir, dass sich wiederum Alt und Jung zu gemeinsamer Aktivität trifft.

Zur Anmeldung genügt die Einzahlung von Fr. 50.- (Erwachsene) resp. Fr. 40.- (Jugendliche) auf das Postcheckkonto 82-16059-7 (This Fehrlin) in Schaffhausen bis 30. Oktober 1992. Die weiteren Kosten für Tageskarten und Hin-/Rückfahrt per Privat-PW werden am Skitag selbst abgerechnet. Letzte Details werden im Paddel-Sprützer Nr. 4 im Januar 1993 bekanntgegeben.

Die intensiven Wochen des Robert Liberato . . .

## Von Barcelona ins Paradies . . .

(fri) Nur wenige Leute erleben innert weniger Tage zwei so bedeutende Ereignisse, wie dies Robert Liberato hinter sich hat: Zum einen waren da die ganzen Vorbereitungen und das Erlebnis Olympiade, zum anderen war -- kaum wieder in heimlichen Gefilden -- die Vermählung mit seiner langjährigen Freundin und unserer Klub-Kollegin Ursi Widtmann. Viele Kanu-Clübler fanden sich zum Spalier-Stehen ein, um so ihre Sympathie und Verbundenheit mit dem Brautpaar zu bezeugen. Im Namen des Vorstandes und aller Mitglieder will ich mich den Gratulanten anschliessen und den frisch Verheirateten für ihre gemeinsame Zukunft alles Gute wünschen. Ich hoffe natürlich, dass sie sich nicht zu tief in ihre Zweisamkeit zurückziehen, sondern dem Kanu-Club Schaffhausen mit ihrem Wissen und aller Erfahrung weiterhin zur Verfügung stehen. Was haben wir denn von den Erlebnissen des "Libi" an der Olympiade mitbekommen? Viele von uns haben sicher die zum Teil sogar live übertragenen Rennen angesehen, haben mitgefiebert und auch am Abend den Fernsehapparat für die Tages-Zusammenfassung noch einmal eingeschaltet. Es

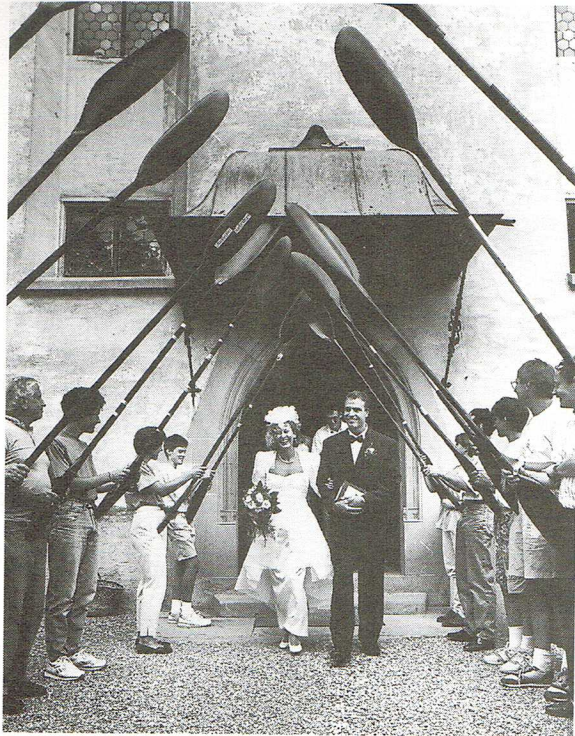


war schon eindrücklich, einmal einen Klub-Kameraden mitten in der Welt dieser grossen Sport-Veranstaltung zu sehen. Mit ein klein wenig Stolz hat es einem auch erfüllt, als das sonst als Randsportart wenig beachtete Kanufahren plötzlich -- der guten Ergebnisse des Robert Liberato wegen! -- in den

Bild oben: Valery Bonev fiebert mit und schreit seinem Schützling die Zwischenzeiten zu.

Bild unten: Stapi "Massimo" Hess (er hat sich selber so vorgestellt!) lobt und belohnt unseren "Roberto" Liberato für seine Einsätze und seine Vorbildfunktion.





Mittelpunkt des allgemeinen Interesses, rückte. Wir haben dann versucht, uns bei "Libi" für seine Anstrengungen zu bedanken, indem wir für ihn einen kleinen Empfang vorbereiteten. Die Veranstaltung musste in sehr kurzer Zeit, und erst noch über das Wochenende, organisiert werden. Etwa 80 Personen, darunter der Schaffhauser Stadtpräsident Max Hess, die Stadträte Werner Widmer und Marcel Wenger sowie der Stadtschreiber Karl Schlatter, warteten auf die Ankunft des Heimkehrers. Das Warten wurde dann allerdings

zur Geduldsprobe, unterbrochen und gemildert durch Zwischenberichte, wie zum Beispiel, dass die Maschine nun in Kloten gelandet sein sollte! Nach genau einer Stunde Warten -- zum Glück war das Wetter anständig und erlaubte angenehmen Small-Talk vor dem Bootshaus -- fuhren die Autos aus Kloten vor und Roberto Liberato und Claudio Blättler, er war als Kanu-Delegationsleiter an Olympia dabei, konnten mit Glückwünschen, Händeschütteln und Blumen-überreichen, willkommen geheissen werden. Die ganze Gesellschaft



Bild oben: Robert Liberato nach seinem Vorlauf über 500 m: endlich ein kühle Dusche!

Bild links: Ende August das zweite grosse Fest: Ursi und Robert verlassen die Klosterkirche im Paradies als Ehepaar.

begab sich daraufhin in den ersten Stock (links) im Bootshaus und mit ein paar lauschigen Reden der Prominenz -- auch Hansueli Clerici und erster Ehrenpräsident Erich Heydecker waren dabei -- wurde der gemütliche Abend eingeleitet. Bei gestiftetem "Freixenet" (organisiert von unserem Weinverkäufer Roland Gahlinger) und Knuspergebäck wurden Erinnerungen und Episoden ausgetauscht. Weil das Fest an einem gewöhnlichen Montag über die Bühne ging, verschwanden so gegen Mitternacht die Gäste. Herzlichen Dank an alle Beteiligten und an alle Anwesenden, solch ein gelungenes Fest kann schliesslich nur stattfinden, wenn Helfer und Gäste dabei sind!

## ... die Reise hat sich gelohnt!

Von Mathias Rohr, Regatta-Kanute, haben wir den folgenden Bericht über seine Teilnahme an dem Junioren-Weltcup erhalten.

Schon fünf Tage bevor der Wettkampf begann, reisten wir vier Schweizer Wettkämpfer (Adrian Bachmann, Romanshorn; Andreas Diethelm, Romanshorn; Gabi Müller, Rapperswil und der Schreibende, Mathias Rohr, Schaffhausen) nach Hamburg, zum diesjährigen Austragungsort des Regatta-Junioren-Weltcups. So hatten wir reichlich Zeit, uns noch seriös vorzubereiten und Bekanntschaft mit der Umgebung, dem Wasser und den dort herrschenden Windverhältnissen zu schliessen. Am Abend vor dem Wettkampf waren wir sicher, dass am folgenden Tag ein starker Wind wehen würde; nur die Richtung, aus der er kommen sollte, war uns nicht bekannt. Doch welche Ueberraschung: der erste Wettkampftag war windstill!

Am Freitag waren auf dem Regattagelände 34 Nationen versammelt. Es herrschten gute Wetterverhältnisse und die Stimmung im CH-Team war fröhlich, auch wenn einige sichtbar gegen die Nervosität ankämpften.

Auf der Startliste waren zuerst die Vorläufe K1 über 500 m angesagt. Die Schweiz wurde in dieser Disziplin von Andreas Diethelm vertreten. Um direkt in den Halbfinal zu gelangen, musste er einen der drei ersten Plätze belegen. Mit dem erreichten 5. Rang war er nicht zufrieden, wurde er damit doch in die Hoffnungsläufe verwiesen. Ähnlich erging es Gabi Müller und den K2-Fahrern Bachmann/Rohr.

Bei den Hoffnungsläufen über 500 m paddelte Andreas Diethelm als Zweiter ins Ziel. Gabi Müller und Bachmann/Rohr qualifizierten sich mit der fünftbesten Zeit für den Halbfinal vom Samstag, was natürlich auch unseren Betreuer Walo Diethelm freute. Im 1000 m gelang es Andreas Diethelm nicht, sich zu qualifizieren. Bachmann/Rohr pausierten verletzungsshalber.

Mit seinem sechsten Platz im darauffolgenden Halbfinal verpasste Andreas Diethelm den Finallauf knapp und blieb auf dem 15. Schlussrang. Gabi Müller, sie fährt erst seit kurzem Kanu, wurde Letzte im Halbfinal und damit siebzehnte in der Schlussrangliste. Bachmann/Rohr, die 300

Meter mithalten konnten, dann aber einbrachen, belegten den 7. Rang im Halbfinal und den 16. Schlussrang. Im Stillen hatten wir für Andreas Diethelm, der immer sehr fleissig trainierte, einen Finalplatz erhofft.

Am Sonntag konnten wir hautnah -- aber leider nur vom Ufer aus -- die Finals verfolgen. Es war dennoch sehr spannend. Wir genossen die Atmosphäre eines grossen Wettkampfes.

Am Sonntagabend erwartete uns ein grossartiges Abschlussfest. Wenn ich Bilanz ziehe, muss ich sagen, schon wegen dieses Festes wegen hat sich die Reise nach Hamburg gelohnt ...

Ein Dankeschön an Familie Diethelm, die uns gepflegt und betreut hat und auch an die Familie Bachmann, die für die sichere Rückfahrt in die Schweiz sorgte.

Mathias Rohr

- Wohnungs- und Etagenverteiler
- Sicherungs- und Zählerverteilungen
- Baustromverteiler
- Maschinen- und Anlagesteuerungen
- Projektierungen

# elap

Inhaber Erich Heydecker, Ehrenpräsident des KCSH

ELAP AG SCHAFFHAUSEN

Elektrische Apparate, Tableaux und Steuerungen  
Schweizersbildstrasse 53, Tel. 33'38'15, Fax 33'38'21

Ohne Spender kein Langstreckenrennen!

## Ein herzliches Dankeschön

In den letzten paar Abrechnungen für das Langstreckenrennen war der Erlös regelmässig grösser als der

Aufwand. Wir konnten also Reingewinne ausweisen. So auch dieses Jahr. Dies war ganz sicher auf die enormen

Eigenleistungen zurückzuführen. Mitgeholfen haben auch die Spenden verschiedener Firmen, die es uns ermöglichten, Naturalpreise abzugeben, für die wir keine Kosten hatten!

Damit alle Mitglieder des Kanu-Club Schaffhausen wissen, wer uns jeweils unterstützt, veröffentlichen wir hier eine Liste der Gönner und Spender des Langstreckenrennens 1992.

### Aktive Mitarbeit haben geleistet:

Motorbootklub Schaffhausen (Sicherheitsdienst)  
Tauchklub Delphin Schaffhausen (Sicherheitsdienst)

### Mit Spenden unterstützt haben uns:

Aluisse-Lonza Services AG, Neuhausen  
Dejung Modehaus, Schaffhausen  
Dux Textilien, Herr Dux, Schaffhausen  
Genossenschaftliche Zentralbank, Schaffhausen  
+GF+ Georg Fischer AG, Frau Walder, Schaffhausen  
IVF Int.Verbandstoff-Fabrik, Neuhausen am Rheinfl  
Kantonalbank Schaffhausen  
Lempen & Cie AG, Schaffhausen  
Manpower, Schaffhausen  
Migros-Genossenschaft Winterthur/Schaffhausen  
SN Schaffhauser Nachrichten  
Sternegg AG, Schaffhausen  
Tiefenbach-Garage, Unterschlatt  
Waldmeier Sport, Herr Waldmeier, Mumpf  
Winterthur Versicherungen, Schaffhausen  
Wamo-Reisen, Schaffhausen



Man soll die Feste feiern wie sie fallen . . .

## Geburis u.a.

Die Seewiese ist ja bekannt dafür, dass dort viele fröhliche Anlässe über die Bühne gehen. Am 24. Juli war es wieder soweit: Verschiedene Ereignisse wie runde Geburtstage und Ehejubiläen wurden zu einem Paket zusammengeschnürt und gefeiert.

Unser Freund Mario, seines Zeichens Chef de Cuisine, liess sich nicht lumpen und kreierte 154 belegte Brötchen für das grosse Bankett. Zum Dessert wurde Schoggi-Creme aufgefahren. Gerüchten zufolge sei der Tagesanbruch nicht mehr allzuferne gewesen, als die letzten sich Rasiercreme und Zahnpasta aus den Ohren kratzen und danach in die Koje krochen.

Vielen Dank allen, die zu diesem fröhlichen Anlass beigetragen haben und sei es auch nur mit Sprüche klopfen gewesen!

Max Oster



Bild unten: 151, 152, 153 . . .  
Bild oben: Im Aufenthaltsraum der Seehütte traf sich die stattliche Schar der Platz-Bewohner zur gemütlichen Runde.

Bild unten: 151, 152, 153 . . .  
Bild oben: Im Aufenthaltsraum der Seehütte traf sich die stattliche Schar der Platz-Bewohner zur gemütlichen Runde.



Aus dem Fahrtenbuch von 1951 . . .

## Ritt auf den "Nuggelis"

Wir sassen am letzten Aufahrtstag beim Morgenessen und sprachen von Gott, der Welt und natürlich vom Ka-

nufahren. Dabei kamen uns Erinnerungen an den Aufahrtstag 1951, oder war es 1952, in den Sinn. Es kommt

ja nicht so genau darauf an. Wir sprachen von den Clubfahrten nach Eglisau: Diese fanden meist auch an einem Aufahrtstag statt, als erste Clubfahrt im Jahr. Wir mieteten jeweils einen Lastwagen mit hohen Seitenwän-

den. Die Firma Siegrist im Imthurneum hatte einen solchen. Darauf verluden wir unsere Boote und fuhren vom Bootshaus zum Rheinfall.

Damals floss der Rhein noch zügig, denn das Kraftwerk Rheinau existierte noch nicht. Auf der Höhe, wo letztes Jahr die Regattameisterschaften stattfanden, war der erste Strudel und wir erhielten bereits einige Spritzen ins Gesicht. Gegen Rheinau erwarteten uns beim Kloster die herrlichen "Klosterwellen". War das ein Vergnügen, dort in den Wellen herum zu turnen. Weiter unten kamen dann die Elefantenrücken. Dies waren Felsen, die bei niedrigem Wasserstand wie Elefanten aus dem Wasser ragten. Bei höherem Wasserstand waren sie sehr tückisch, wenn man unversehens darauf geriet. Eine Kenterung war meistens die Folge. Unter der Holzbrücke rauschte es wiederum, dass es die reinste Freude war. Beim jetzigen Auslauf des Kraftwerkes waren die "Nuggeli" anzutreffen. Dies waren Wellen, die wie kleine Pyramiden in die Höhe schossen. Toll!!! Nun war es Zeit, die Kähne zu leeren, denn die damaligen Spritzdecken waren nicht so dicht wie die heutigen. Weiter ging es nach Ellikon, wo wir uns in der Beiz stärkten, damit wir die Strecke bis "Eglischwein" durchhielten.

Ein paar Punkte zur Bootshaus-Ordnung

## **Klare Verhältnisse schaffen!**

Im Laufe des Sommers tauchen immer wieder Fragen auf, die ich als Bootshauswart aufgrund unserer Bootshaus-Ordnung und unseren Statuten beantworten kann:

- Clubmitglieder haben gegen Bezahlung Anrecht auf Bootsplätze und Materialkästen soweit diese vorhanden sind. Für jedes eingelagerte Boot (auch Bootsformen!) muss der ordentliche Beitrag bezahlt werden.
- Bootsplätze und Materialkästen sind nicht übertragbar. Für deren Zuteilung ist ausschliesslich der Bootshauswart zuständig.
- Unberechtigte haben keinen Zutritt zum Bootshaus und zu dessen Einrichtungen.
- Die Boote sollen sauber und geordnet versorgt werden. Sie müssen an gut sichtbarer Stelle im Bereich der Sitzlucke mit Name und Adresse des Besitzers gekennzeichnet sein.
- Beim Verlassen des Bootshauses ist die Beleuchtung und die Heizung in den Garderoben auszuschalten und das Tor zu verschliessen. Im

Dort angekommen, falteten wir die Boote zusammen, luden sie auf die Bootswagen und fuhren mit der Bahn nach Schaffhausen zurück.

Max Oster

Freien verwendete Böckli sind zu versorgen. Wer das Bootshaus als letzter verlässt, überzeugt sich, ob diese Auflagen eingehalten sind.

- Beim Austritt aus dem Kanu-Club gelten die Bestimmungen von Artikel 14 unserer Statuten. Gestützt darauf fallen nicht fristgerecht geräumte Boote und Effekten in den Besitz des Kanuclubs.
- Klub-eigenes Material darf nur durch die Sportgruppenleiter abgegeben werden.

Um weiterhin den Betrieb im Bootshaus reibungslos zu gestalten, bitte ich Euch, die genannten Punkte wieder konsequent einzuhalten.

Alfons Gasser

Generalversammlung 1993

## **Vorschau**

Die Generalversammlung 1993 findet am Donnerstag, 14. Januar 1993 um 19:30 Uhr im Restaurant Schützenhaus, Schaffhausen statt. Die ordentliche Einladung hierfür erhalten Sie Anfang Januar 1993. Anträge für die GV müssen schriftlich bis spätestens am 14. November 1992 an den Präsidenten, Peter Friedli, Vogelsang 16, 8253 Diessenhofen eingereicht werden.

Silber an Kanuslalom-Junioren-WM

## Junioren-Weltmeisterschaft in Soja

(fri) Für die Schweizer Junioren-Mannschaft der Wildwasser-Slalomkanuten endete die Junioren-Weltmeisterschaft in Soja in Norwegen mit verhaltener Freude. Zwar erreichte die Aargauerin Claudia Heiz bei den Juniorinnen im Einzelren-

Bild rechts: Claudia Heiz und Sandra Friedli kommen vom Ziel zurück und hören die ersten Kommentare über ihre Wettkämpfe.

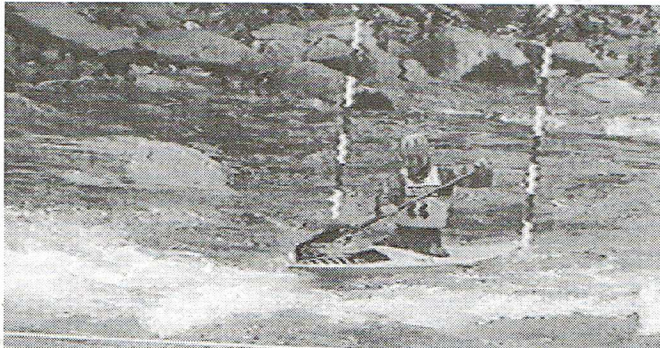


Bild oben: Martin Friedli im Tor 16: er hat sich von seinem Schreck wieder erholt, denn drei Tore vorher hat er sein Paddel aus den Händen verloren, nachgegriffen und -- oh Wunder -- wieder aus dem Wasser gefischt.

Bild rechts: Sandra Friedli tippt mit der Bootsspitze an eine Torstange des Tores 17: wieder ein Fünfer!



nen die Silbermedaille, aber die durch Vor-Weltmeisterschaftsrennen hochgesteckten Erwartungen an das gesamte Schweizer Juniorenteam wurden nicht erfüllt. Insbesondere Sandra Friedli vom Kanu-Club Schaffhausen wurde im Rennen der Juniorinnen von einigen Konkurrentinnen rich-

Wenn's ums Klavier geht . . .

## Musikhaus B. Meister

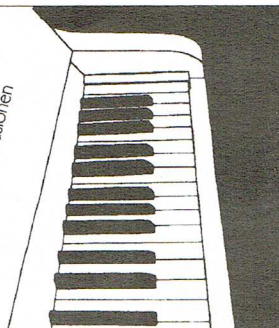
Klavierbauer und Klavierstimmer  
Webergasse 33, 8200 Schaffhausen, Telefon 053 / 24 49 79

Wir führen Tasteninstrumente der Marken:

**Bechstein, Pfeiffer, Steingraber, Feurich, Hoffmann,  
Sauter, Schimmel, Yamaha, Rönisch, Eterna**

Verkauf, Vermietung, Stimmungen und Reparaturen  
Konzert- und Veranstaltungsservice

Immer günstige Occasionen



tiggehend stehengelassen. Nach dem ersten Lauf an achter Stelle liegend, fiel sie -- trotz eines besseren zweiten Laufes -- auf den dreizehnten Schlussrang zurück. Dabei wurde sie überraschenderweise auch von der dritten Schweizerin, Caroline Maeder (Lausanne), mit einem Nullfehlerlauf auf dem neunten Schlussrang landend, deutlich geschlagen. Sandra Friedli wird noch lernen müssen, auch unter Druck die Tore ohne Berührung und damit fehlerpunktfrei zu befahren. Immerhin muss vermerkt werden, dass

Bild oben: Hansueli Clerici, umrahmt von weiteren VIP's (Very Important Person), schaut sich vom trockenen, tragbaren Unterstand die Wettkämpfe an.

sich insgesamt 35 Mädchen der Herausforderung stellten.

Aber auch die Schweizer Burschen konnten nicht über ihre Schatten springen. Matthias Röthenmund (Niederhasli) und Marc Gaccond (Wetzikon) erreichten die Ränge zwölf und dreizehn, Andreas Nagel (Küsnacht) weit abgeschla-

gen den drittletzen (von achtundvierzig Teilnehmern) Platz.

Der Jüngste im Schweizer-Team, Martin Friedli (KCSH), Kanadier-Fahrer und erst im letzten Augenblick noch selektioniert, machte im Vergleich zu den durchwegs älteren Konkurrenten einen starken Eindruck. Erfahrung und Kraft werden ihn an Rennen in seinen weiteren zwei Juniorenjahren in die erste Hälfte der Rangliste bringen. Mit seinem neunzehnten Rang schlug er jedenfalls den zweiten und zwei Jahre älteren Schweizer C1-Kanuten Daniel Murbach (Olten) deutlich. Am letzten Wettkampftag wurden die Mannschaftsrennen ausgetragen. Auf dem herrlichen glasklaren Fluss kämpften allerdings auch hier die beiden Schweizer-Mannschaften glücklos. Trotz diesen moralischen Niederlagen zeigt der Vergleich mit den Junioren-Weltmeisterschaften vor zwei Jahren auf dem Vorderrhein in Tavansa, dass die eingeschlagene Richtung stimmt.

Ferienpass 1992

## Kanu-Spass

Zum erstenmal beteiligte sich der Kanuclub an der Ferienpass-Aktion, die es den Schülern aus dem ganzen Kanton Schaffhausen ermöglicht, während der ersten drei Wochen Sommerferien ein abwechslungsreiches Programm zu absolvieren.

Mit dabei, wie schon erwähnt, auch der Kanuclub.

An den zwei ersten Freitagen stellten wir jeweils Boote, Paddel, Schwimmwesten und Helfer zur Verfügung, um jeweils 15 Knaben und Mädchen im Kanufahren schnuppern zu lassen.

Gross war dann das Erstaunen am ersten Freitag: statt der vorgesehenen 15 Teilnehmer waren auf wundersame Weise plötzlich 22 anwesend. Statt mit Velos waren die meisten zu Fuss beim Salzstadel. Das Fräulein vom Telefon hatte schlicht und einfach den zweiten Teil der angemeldeten Durchsage vergessen. Zum Glück für uns hatte sich eine Mutter mit Kleinbus eingefunden, so dass der Transport zum Zeltplatz Rheinwiese gesichert war.

Dort weihten Schampi Bailods, Michael Koblet und Christoph Hammer die Schützlinge in die Geheimnisse des Kanufahrens ein.

Dies taten sie so gut, dass es am Nachmittag sogar ge-



lang, mit den besten nach Diessenhofen zu paddeln. Da dieser erste Freitag leider noch etwas winterlich (?) war, organisierten die Leiter am Nachmittag Spiele auf und um den Zeltplatz. Als ich gegen Abend dazukam, um die Boote zu holen, herrschte ein munteres Treiben auf der Zeltwiese. Auch unsere Bus-Chauffeuse war noch hier, so dass der Rücktransport wiederum gesichert war.

Am folgenden Freitag war es warm. Auch waren wir auf mehr Teilnehmer eingestellt: So hatten wir diesmal genügend Boote und Schwimmwesten dabei und für den Transport waren wir Leiter (Roli Kaufmann, Peter Friedli, This Fehrli, Olivia Ott, Regula und Stefan Huber) mit den Autos gekommen. Bei der Rheinwiese angekommen, konnten es die Kinder kaum erwarten, endlich in die Boote steigen zu

dürfen. Zuerst aber erklärte ihnen Roli, wie sie sich zu verhalten hätten und kontrollierte mit ihnen zusammen die Ausrüstung. Dann ging es aber los: Die Mutigsten sassen bald schon in den Booten und wir Helfer hatten alle Hände voll zu tun, abgetriebene Boote samt Inhalt von der unteren Rheinwiese wieder hoch zu schleppen. Zum Schluss dieses Schnuppertages beschlossen wir sogar, mit dem grössten Teil nach Schaffhausen hinunter zu schippern. Nur gerade drei Teilnehmer hatten genug und liessen sich per Auto zum Salzstadel chauffieren. Fazit: Der Kanuclub hat sich gegenüber der Öffentlichkeit viel Goodwill geschaffen. Diese Reklame für unsere Sache ist recht billig, geht aber ohne freiwillige Helfer nicht. Ihnen allen möchte ich recht herzlich danken.

This Fehrli

# Reutimann Coiffure

eidg. dipl. Damen- und Herrensalon

Alpenstrasse 51  
8200 Schaffhausen

tel. 25 60 90



Ideen muss man haben . . .

## Huckepack über die Nordsee

(fri) Hansueli Clerici, unser Ehrenmitglied und auch unser Zentral-Präsident hat sich diesen Sommer auf die Reise nach Norwegen gemacht. Sein Ziel lag oberhalb Lillehammer an dem Fluss Sjoa, wo die Junioren-WM ausgetragen werden sollte. Die Anfahrt war nicht gerade kurz und dabei galt es auch, die Nordsee zu überqueren um nach dem norwegischen Festland zu gelangen. Normalerweise reserviert man sich die Ueberfahrt auf einer Fähre und kann dann getrost

anstehen. Nicht so Hansueli Clerici: Im Vertrauen auf einen einzelnen freien Platz für sein Auto liess er das Reservieren bleiben. Allerdings war er nicht der einzige, der auf die Fähre wollte: alles ausgebucht, tagelange Wartezeit wurde ihm prophezeit! Aber Hansueli wusste sich zu helfen: In der Wartekolonne stand ein leerer Autotransporter. Er einigte sich mit dem Fahrer, liess sich sein Auto aufladen und kam so mit dem nächsten Schiff nach Skandinavien!

Mecker-Ecke

## Club-Boote

(fri) Der Sommer ist zwar beinahe vorbei, der Betrieb auf dem Rhein hat sich reduziert und das Problem ist dadurch nicht mehr so aktuell. Trotzdem schadet es nicht, an dieser Stelle über die Benutzung der Club-Boote zu orientieren.

Grundsätzlich ist es nur den Sportgruppen-Leitern erlaubt, über die Club-Boote zu verfügen und zum Gebrauch freizugeben. Hans Vowald (Tourenboote), This Fehrlin (Regattaboote) und Sebastian Baumann (Wildwasserboote) entscheiden also, wann und wer Club-Boote aus dem Bootshaus nehmen und wassern darf. Diese Tatsache einmal

mehr bekanntzugeben ist dem Vorstand wichtig, weil es in der vergangenen Saison des öfters vorgekommen ist, dass Club-Mitglieder sich selbst bedient haben. Es ist wichtig, dass unsere Sportgruppen-Leiter wissen, wo die Club-Boote sind, denn diese werden an beinahe allen Abenden der Woche für Kurse und Ausbildung gebraucht. Umso ärgerlicher ist es, wenn dann das benötigte Material nicht zur Verfügung steht! Leider ist mit der Unsitte auch Materialverlust verbunden. Manchen Club-Booten fehlt die Fusstütze und anderes Kleinmaterial. Auch die clubeigenen Spitzenbeutel sind leider ein beliebtes Hilfsmittel für private Boote. Haltet Euch also in Zukunft an diese Weisung. Wenn ihr ausnahmsweise einmal mit einer Kollegin oder einem Kollegen auf den Rhein wollt, werden die Leiter das verstehen und Euch nicht grundlos abweisen! Aber: eine einmaligen Zusage berechtigt Euch gleichwohl nicht für unbegrenzten Zugriff!

Das vielleicht härteste Kanu-Rennen der Welt . . .

## Erfolge am Arctic-Canoe-Race

Im finnischen Zipfel von Lapplands Kappe, nahe dem Dreiländereck Finnland/Schweden/Norwegen befindet sich der Kilpisjärvi-See. Von hier startet das Arctic-Canoe-Race. Ueber sieben Tage verteilt, bewältigen die Kanuten die immense Strecke von 537 Kilometern, die über Seen, ruhige Flüsse und Wildwasserstrecken von den Fjälls im Norden Lapplands zur Hafenstadt Haparanda am Bottnischen Meerbusen führt. Ein Paddel in schwedischem Wasser und eines in finnischem, führt diese Fahrt durch atemberaubend schöne Landschaften. Allerdings, viele schaffen das Ziel nur mit grosser Mühe, Blasen an den Händen, Sitzproblemen, Bootsdefekten, Sehnenscheiden-Entzündungen oder es waren ganz einfach schlechte körperliche Verfassungen die Gründe dafür.

Die 537 Kilometer sind in 22 Wertungsrennen und in diverse Ueberführungsabschnitte eingeteilt, die in den sieben Wettkampftagen bewältigt werden. Die Ueberführungsstrecken auf dem Wasser gaben uns die Gelegenheit, mit den Mitkonkurrenten aus Südafrika, Schweden, England, Deutschland, Frankreich, Finnland u.a. Ge-



sprache zu führen und einander besser kennenzulernen. Die Länge der Wertungsrennen bewegte sich zwischen 500 Metern und 97 Kilometern, also für jeden Geschmack etwas. Jede Tagesetappe wurde durch einige Wildwasserabschnitte bereichert. Namen wie Pättikkä-

koski, Matkakoski und Kukkulankoski werden uns Teilnehmern noch lange in Erinnerung bleiben, da unsere Trainingsstrecke, der Vorderrhein, lange nicht so hohe Wellen wirft.

Ist die Vegetation beim Start noch sehr karg (Flechten, Moos, spärliches niederes

# meier ag heizungen

053 3317 33 Schaffhausen

Gebüsch) wird sie von Tag zu Tag reichhaltiger und auch die Bäume werden zahlreicher und nehmen für uns wieder gewohnte Formen an.

Die Schweiz war an der zehnten Austragung mit einer Mannschaft von 6 Personen -- drei Wettkämpfer und drei Betreuer -- vertreten und konnte mit sehr guten Leistungen aufwarten.

Heinz Röthenmund (Niederhasli) belegte im K1-WW dank konstanter Leistung an allen Renntagen den hervorragenden sechsten Schlussrang. Sieger in dieser Kategorie wurde der Weltmeister aus der BRD, Markus Gickler. Markus Keller (Versam) und Thomas Gasser (der Berichterstatter aus dem Kanuclub Schaffhausen) konnten nebst etlichen Tagessiegen auch den begehrten Gesamtsieg in der Kategorie K2-Regatta gegen die stark auffahrenden Südafrikaner verteidigen.

Das Arctic-Canoe-Race ist nebst allen Mühen ein sehr eindrückliches Erlebnis und ich kann es mit gutem Ge-

wissen weiterempfehlen. Es gibt nicht nur die verschiedenen Rennklassen, auch eine Touristen-Kategorie, die nur an einem Tag auf Zeit fährt, und sonst einfach die gesamte Strecke gemütlich genießen kann, wird geführt. In

dieser Kategorie waren etwa 60 Boote am Start. Das Alter aller Teilnehmer lag zwischen 18 und 70 Jahren. In diesem Sinne: das nächste Arctic-Canoe-Race startet am 31. August 1993!

Thomas Gasser

Lebensrettungskurse

## Mit der SLRG zum Brevet-1

Für Kanufahrer ist Lebensrettung Verpflichtung! Alle lebensrettenden Sofortmassnahmen muss der Kanufahrer kennen und anwenden können! Wir begrüßen es daher sehr, wenn Sie sich für die Kurse der SLRG (Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft) interessieren.

### *Brevet-1-Kurs (Geschulter Rettungsschwimmer):*

Der Kurs beginnt am Freitag, 23.10.1992 von 19:30 bis 21:30 Uhr im Hallenbad KSS. Die Kosten inklusive Hallenbadeintritt und Theorieunterlagen betragen 30 Franken

(Spezialpreis). Die Anmeldung nimmt die Hallenbad-Kasse oder der SLRG-Briefkasten im Hallenbad entgegen. Weitere Auskünfte erteilt Hanspeter Hitz, Telefon 053/37'51'22.

### *Brevet-1-Repetitionskurs für Kanufahrer des KCS:*

Dieser speziell für uns organisierte Kurs findet am Freitag, 20. November 1992 von 19:30 bis 21:30 Uhr im Hallenbad KSS statt. Wir erwarten alle bestandenen Rettungsschwimmer! Anmeldungen bitte an Peter Friedli, Vogelsang 16, 8253 Diessenhofen, Tel. 37'37'35.

Eskimotieren

## Runde Sache

Der Eskimotierkurs findet statt jeweils am Mittwoch, von 17:15 Uhr bis 19:00 Uhr. Abwechslungsweise trainieren die Regattafahrer und die Wildwasser- und Tourenfahrer.

*Beginn für Wildwasserfahrer/Tourenfahrer:* Mittwoch, 21. Oktober, Leitung: Sebastian Baumann

*Beginn für Regattafahrer:* Mittwoch, 28. Oktober, Leitung: Roland Kaufmann

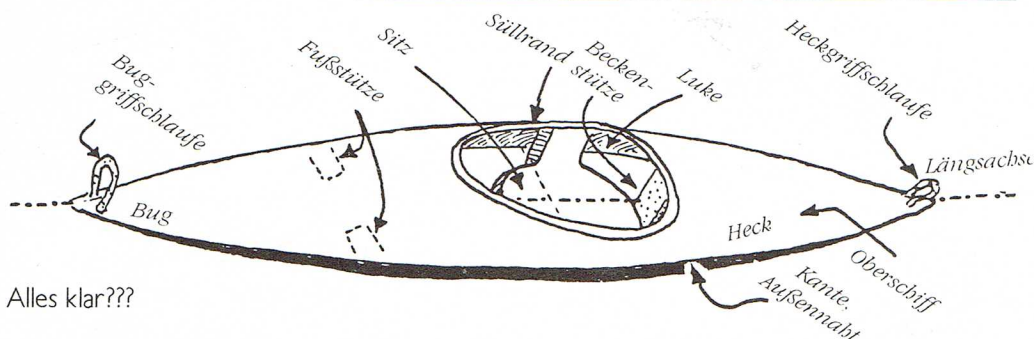
Bootshausputzete

## Saubere Sache

Alle aktiven Wettkämpfer und alle Junioren treffen sich zur obligatorischen Bootshausputzete am Samstag, 7. November 1992 um 13:30 Uhr. Die Bootshausputzete findet unter der Leitung des Bootshauswartes Alfons Gasser (Telefon Geschäft 27'22'22 Fotoabteilung, Privat 37'27'04) statt. Wer im Bootshaus Boote eingelagert hat, sorgt bis zu diesem Zeitpunkt für einwandfreie Ordnung an seinem Bootsplatz. Nicht mehr

benützte Kästen sind zu leeren und der Schlüssel dem Bootshauswart zurückzugeben.

Wir wiederholen die Bitte, dass nicht mehr fahrtüchtige oder nicht mehr benützte Boote aus dem Bootshaus entfernt werden sollten, da ständig ein Mangel an Bootsplätzen für Neu-Mitglieder und Aktivsportler herrscht. Bitte setzen Sie sich mit dem Bootshauswart in Verbindung! Fundgegenstände können bis zur Bootshausputzete abgeholt werden. Ueber nicht abgeholte Gegenstände verfügt der Bootshauswart!



Alles klar???

Turnen im Wintersemester 1992/93

## Fit ins nächste Jahr

Für die Jugendlichen wird ein Wintertraining durchgeführt, und zwar jeweils am Montag, von 18:45 Uhr bis 20:00 Uhr in der unteren Gräflierturnhalle. (Leitung: Urs Reinwald und Beat Leu). Erwachsene Mitglieder können jeweils am Freitag, von

18:30 Uhr bis 20:00 Uhr trainieren, ebenfalls in der unteren Gräflierturnhalle. Dieses Training findet zusammen mit den Triathleten statt.

*Beginn dieser Turnhallen-Angebote:* nach den Herbst-Schulferien.

Zeltplatzputzete

## ... Lauben

Alle Zeltplatz-Bewohner treffen sich am Samstag, 7. November 1992 um 08:30 Uhr auf dem Zeltplatz. Die Mithilfe ist für alle Platz-Benützer obligatorisch. Stiefel und verschiedene solide Werkzeuge können gut gebraucht werden!

P.P. Schaffhausen

Herrn

3/080000000

8200 Schaffhausen

**Kanu-Club  
Schaffhausen**

Kehrwasser, Seilfahre & Co.

## Neue Erfahrungen

Nur gerade fünf Boote nahmen an dieser speziell für Kanadierfahrer organisierten Veranstaltung teil. Trotz dieser eher schwachen Beteiligung darf der Anlass als Erfolg bezeichnet werden, kamen doch alle Teilnehmer voll auf ihre Rechnung. Bereits am ersten Kursabend starteten wir in Stein am Rhein und liessen unter der kundigen Führung von Herbert Naumann kaum eines seiner beliebten "Hinterwässerle" aus. Wo solche fehlten, mussten halt Wiffen oder Brückenpfeiler als Ersatz für natürliche Flusshindernisse herhalten. An den weiteren drei Kursabenden wurden dann nebst der Verfeinerung des Kehrwasserfahrens die Seilfähren vor- und rückwärts, das seitliche Versetzen, flache und hohe Stütze sowie besonders wendige Drehtechniken geübt. Ausser den eigentlichen Fahrübungen entspann sich aber auch ein re-

ger Erfahrungsaustausch. Da wurde eifrig über die Vor- und Nachteile einer Personierung gefachsimpelt oder von bereits befahrenen Flussabschnitten berichtet. An dieser Stelle sei nebst Kursleiter Herbert Naumann auch den Kanuten des Zeltplatzes Rheinwiese recht herzlich gedankt, welche uns beim Zurückholen der Autos spontan ihre Hilfe angeboten haben.

Thomas Winzeler

Aus "Lustige Kanuschule" ...

## Paddlerlatein

*Chaotische Verwirbelung:* Extreme Verschneidungen, pilzendes Wasser, Schlagwellen usw.; meist bei Hochwasser, fangen an zu pumpen, alles ist in Aufruhr, unregelmässige Brecher explodieren, man muss auf alles gefasst sein. Meist äussert sich das so: Du hast einen schweren Schwall hinter Dir und glaubst Dich sicher im Kehrwasser, plötzlich reisst es Dich um, und du gehst unverhofft baden!

